

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	AIM
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe2014/2015
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	+34961625149

An der Heimathochschule:

Name	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Ich habe ungefähr ein Jahr vor meiner Bewerbung geschaut, mit welchen Hochschulen die HAW in Spanien kooperiert. Da ich in der Schule schon Spanisch hatte, wollte ich dieses gerne verbessern und natürlich reizte mich auch die Aussicht auf ein Semester unter der Sonne, sodass ich mich für einen Auslandsaufenthalt in Spanien entschied. Zuerst erfolgte dann circa im April die Bewerbung für das Auslandssemester an der HAW. Man konnte dabei 3 Wunschunis äußern. Meine Erstwahl fiel auf Valencia, da dort größtenteils Castellano, also das „normale“ Spanisch gesprochen wird und die Stadt direkt am Meer liegt. Die Bewerbung an der HAW war recht unkompliziert. Man musste ein Motivationsschreiben und seinen Notenschnitt einreichen. Schon bald darauf erhielt ich eine Zusage. Man musste sich dann noch an der UV registrieren und einige Dokumente verschicken, wie zum Beispiel einen Krankenversicherungsnachweis, eine Kopie des Personalausweises und auch das Learning Agreement. Die Bewerbungsprozesse, sowohl an der HAW, als auch an der UV, waren sehr transparent und ließen sich ohne großen Aufwand abwickeln.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Da ich im 4. Semester mein Auslandspraktikum absolvierte, konnte ich 2 Kurse an der UV frei wählen und mir diese für das Wahlmodul, welches 12 ECTS gibt, anrechnen lassen. Um die Kurse zu wählen bekommt man von der UV eine Kursliste zugeschickt und füllt dann ein Dokument aus, in denen man die Kurse angibt, die man belegen möchte. Ich erinnere mich, dass dieses Dokument mit den Kursen eine riesige Exceltabelle war, die schon recht unübersichtlich war. Man sollte sich also schon etwas Zeit nehmen, um sich die passenden Kurse zu suchen und diese überschneidungsfrei zu wählen. Letztendlich hat die Erfahrung aber gezeigt, dass sich das vorläufige Learning Agreement und auch die Kurswahl dann vor Ort eh noch einmal ändern. Ich glaube ich habe am Ende einen Kurs oder zwei Kurse gehabt, die ich anfänglich gewählt hatte. Das ist aber alles gar kein Problem. In Valencia sind alle sehr nett und hilfsbereit. Die Damen im International Office reden aber nicht gerne Englisch, also vorher am besten auf Spanisch zurecht legen was man möchte ;)

Die endgültige Kurswahl fand in Valencia dann glaub ich auch erst nach der 2. Oder 3. Uniwoche statt, sodass man wirklich massig Zeit hat, sich alles noch einmal genau zu überlegen und sich auch verschiedene Kurse anzugucken. Ich hatte letztendlich die Kurse Foreign Trade, International Marketing, Business English III, Tourism III und einen Spanisch Sprachkurs am Centre de Idiomes welches zur Uni gehört, sodass ich mir auch diesen Kurs an der HAW anrechnen lassen konnte. Was für mich etwas ungewohnt war, war dass es in Valencia immer einen theoretisch Teil der Vorlesung und einen praktischen Teil gibt. Außerdem herrscht in so gut wie jedem Kurs Anwesenheitspflicht. Das Niveau der Kurse liegt schon unter dem an der HAW, jedoch muss man trotzdem etwas tun. Man hat auch während des Semesters mal „Hausaufgaben“ auf, oder muss Präsentationen halten. Im Kurs International Marketing mussten wir zum Beispiel mit einer Gruppe aus jeweils 6 internationalen Studenten über das ganze Semester einen Internationalization Plan für ein Unternehmen entwerfen. Das Semester an sich ließ sich aber sehr gut überstehen. Vor den Klausuren mussten wir Erasmusstudenten natürlich dann genauso viel lernen wie du anderen Studenten auch.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Ich habe meine Unterkunft über die Internetseite www.valenciaflatshare.com gefunden. Diese vermittelt Wohnungen und berechnet nichts für diesen Service. Man muss lediglich eine Kautions hinterlegen, um das Zimmer dann sicher zu haben. Meine Wohnung war super, ich habe direkt am Blasco Ibanez, 8 Minuten zu Fuß von der Uni gewohnt. Die Wohnung war modern und groß und ich habe dort mit 2 Belgierinnen und einer Brasilianerin gewohnt. In Valencia gibt es eigentlich Wohnungen für jeden Geldbeutel. Die Preise variieren zwischen 150€ für kleine und eher dunkle Zimmer bis zu 300-350€ für ein Zimmer mit deutschem Standard. Die meisten Wohnungen sind reine Erasmus WGs, in denen halbjährlich die Bewohner ausgetauscht werden. Ich empfehle euch auf jeden Fall darauf zu achten, dass ihr ein Zimmer mit Heizung findet! Nachts wird es auch in Valencia kalt und die Wohnungen sind alle sehr schlecht isoliert, sodass die Zimmer schnell auskühlen. Ich hatte Freunde, die Wohnungen ohne Heizung hatten und im Dezember und Januar nur in Jacke zuhause rumlaufen konnten. Ansonsten braucht ihr euch eigentlich keine Sorgen drum zu machen, in Valencia keine Unterkunft zu finden. Dadurch, dass es so viele Erasmusstudenten gibt, werden wirklich ständig Wohnungen frei und ich kenne auch viele Leute, die sich erst vor Ort eine Unterkunft gesucht haben. Dazu kann man einfach am Blasco Ibanez (eine riesige Straße, um die verteilt eigentlich alle Studenten wohnen und die nahe an allen Unis liegt) entlanggehen und dort von den zahlreichen Anzeigen mit Wohnungsangeboten einige anrufen oder im Internet gucken.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Die Lebenshaltungskosten sind in Valencia wesentlich geringer als in Hamburg. Wie oben schon beschrieben gibt es zahlreiche Möglichkeiten günstig zu wohnen und auch essen gehen ist im Studentenviertel recht günstig. Mittags waren wir beispielsweise oft in einem Restaurant in dem es eine Hauptspeise, ein Getränk und einen Kaffee für 4,50€ gab. In der Stadt ist es oft aber genauso teuer wie in Deutschland oder sogar noch teurer. Was man in Spanien auch sehr günstig kaufen kann und was dort auch das ganze Jahr über erhältlich ist, ist Obst.

Ich hatte kein Konto in Spanien selbst eröffnet, sondern hatte eine Kreditkarte von Barclaycard mit der ich auch umsonst Geld abheben konnte, was einwandfrei funktionierte.

Mit meinem Handyanbieter hatte ich auch nie Probleme. Anders als in Deutschland ist es in Spanien sehr üblich, sich einfach eine Prepaid SIM Karte zu holen, die in sein Handy zu legen und aufzuladen wenn sie leer ist. Diese gibt es von zahlreichen Anbietern mit verschiedenen Optionen. Meine war von Orange und hat glaube ich einmalig 10€ gekostet. Ich hatte 1GB Internet was ich dann pro Monat wieder mit 10€ aufgeladen habe. Es gibt aber auch schon durchaus Angebote für 5€. Ihr solltet nur darauf achten, dass euer Handy keinen SIM Lock hat. Was wichtig ist, ist dass man immer gut auf sein Handy und auch auf seine Tasche achten sollte, gerade beim Feiern gehen. Mir wurde in der dritten Woche meine komplette Tasche geklaut mit Handy, Schlüssel, Ausweis, usw. wodurch ich dann viele nervige Sachen erledigen musste, die sich einfach hätten vermeiden lassen. Mit Freizeitangeboten wird man in Valencia nahezu überhäuft und man weiß manchmal gar nicht, wo man hingehen soll, weil man so eine große Auswahl hat. Es gibt zahlreiche Organisationen wie ESN oder Happy Erasmus, die immer speziell für Erasmusstudenten Veranstaltungen organisieren und auch Wochenendtrips, die recht preiswert sind oder Tagesausflüge. Im Sommer konnte man beispielsweise Paella kochen lernen oder an einer Poolparty teilnehmen oder auch in die Berge fahren. Die Aktivitäten sind eigentlich immer sehr schön, vor allem, weil man mit vielen anderen Austauschstudenten in Kontakt kommt. Partys gibt es natürlich auch haufenweise. Mir ist es bis jetzt ein Rätsel geblieben, wie einige Leute jeden Tag feiern gehen konnten, aber wer das in Valencia möchte, ist definitiv am richtigen Platz gelandet. Es gibt zahlreiche Diskotheken. Der Eintritt ist eigentlich immer gratis, wenn man sich vorher über facebook auf der Gästeliste einträgt. Die Getränkepreise sind dann aber ähnlich den deutschen, oder sogar noch teurer, wodurch wir eigentlich vorher bei jemandem zuhause oder in einer Bar waren. Diese sind auch super erschwinglich. Ein großes Bier kostet oft nur 1€ und auch Tapas kann man sehr günstig kaufen mit 1-2€. Man kann in Valencia eigentlich alles fußläufig erreichen. Taxis sind aber auch viel günstiger als in Deutschland, sodass man auch durchaus mal tagsüber Taxi fahren kann, wenn es denn sein muss. Ansonsten gibt es in Valencia, ähnlich wie in Hamburg, ein Fahrradsystem, was Valenbisi heißt. Man kann hierfür ein Jahresabo für ca. 25€ kaufen und dann überall hinfahren. Die Fahrräder sind super in Schuss und es gibt wirklich noch viel mehr Stationen als in Hamburg für das Stadtrad. Man kann sich zudem eine App herunterladen, bei der man gucken kann, wo es noch Fahrräder gibt und welche Stationen frei sind. Sportangebote gibt es auch zahlreiche von der Uni. Ich war einige Male Tennis spielen auf dem Tennisplatz der Uni, der ganz neu ist und für Studenten kostenlos. Ansonsten habe ich es geliebt im „Turia“ mit Freunden joggen zu gehen. „Turia“ war früher ein großer Fluss der durch die Stadt geführt hat, jetzt aber nach außen verlagert wurde und zu einem riesigen Park umgebaut wurde, in dem sich auch die Ciudad de las Ciencias y de las Artes befindet, das Wahrzeichen von Valencia. Der Park ist gerade am Wochenende voll mit Leuten, die dort entspannen, spazieren gehen und ihr Leben genießen. Ansonsten darf man natürlich nicht den Strand von Valencia vergessen. Wir verbrachten dort bis November öfters den ganzen Tag mit



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

baden, sonnen und Volleyball spielen und auch im Winter konnte man dort noch schön an der Promenade entlang bummeln oder joggen gehen.

Fazit

Ich hatte ein wunderbares Semester unter der Sonne, das ich sehr genossen habe und nie mehr missen möchte! Ich habe wunderbare Menschen kennen gelernt, meinen Horizont erweitert und durfte erfahren wie fantastisch das Leben als Erasmusstudent in Valencia ist. Ich kann es nur jedem empfehlen diese einmalige Möglichkeit wahrzunehmen, die wir im Rahmen unseres Studiums haben, am Erasmus+ Programm teilzunehmen. Ich werde meine Zeit in Valencia nie vergessen und bin der festen Überzeugung, dass es keine geeignetere Stadt als Valencia gibt, die die Wünsche eines jeden Erasmusstudenten erfüllt.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Auf jeden Fall ein Muss und auch unumgänglich das 100 Montaditos direkt am Blasco Ibanez. Dort gibt es kleine Brötchen, Tinto de Verano und Bier für 1€. Ansonsten würde ich auf jeden Fall auch empfehlen einmal zu einem Stierrennen zu fahren, die regelmäßig in der Umgebung stattfinden und das „typisch spanische Leben“ ausmachen. Was für mich noch ein besonderes Highlight war, war ein Wochenendtrip nach Alicante. Alicante ist circa 1,5 Stunden von Valencia entfernt und eine wunderschöne Stadt am Meer mit richtigen Traumstränden. Wir sind mit blablacar dorthin gefahren, was in Spanien übrigens total bekannt, viel genutzt, günstig und sicher ist. Ansonsten empfehle ich euch auf jeden Fall einen Sprachkurs zu machen, da es sonst durchaus auch sein kann, dass ihr in eurem Semester kein Wort Spanisch dazu lernt, weil ihr nur mit Erasmusstudenten zusammen seid. Angst, keinen Anschluss zu finden ist in Valencia völlig unbegründet und es ist nahezu unmöglich niemanden kennen zu lernen, da alle Leute sehr offen und freundlich sind und die Einstellung teilen, in ihrem Semester so viele Leute kennen zu lernen und so viel Spaß zu haben wie möglich.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 05.02.2015

Unterschrift

██████████



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+